

Großer Erfolg für Regatta trotz Unterbrechung

„Rudern gegen Krebs“: „Souveräner“ Veranstalter sowie Riesen-Zuspruch von Teilnehmern und Zuschauern

Ein großer Erfolg wurde die Benefizregatta „Rudern gegen Krebs“, die beim Ruderverein Erlangen stattfand. Veranstalter waren die Stiftung „Leben mit Krebs“, die unterstützt wurde vom Universitäts-Krebszentrum, dem Universitätsklinikum Erlangen sowie dem Klinikum Nürnberg.

ERLANGEN – Der „Höhepunkt der Serie“ sei die Benefizregatta auf dem Europakanal gewesen, freute sich Stefan Grünewald-Fischer von der Stiftung „Leben mit Krebs“. Selbst die Veranstaltungen in Städten wie Berlin, Frankfurt am Main und Hamburg seien nicht so gut frequentiert gewesen wie die in Erlangen.

65 Boote mit insgesamt 265 Ruderern waren an den Start gegangen, 90 Rennen wurden ausgetragen, und auch die Zuschauerresonanz war prima.

Probleme mit der Schutzpolizei

Großes Lob zollten die Stiftungsvorstände dem Ruderverein, der die Mammut-Veranstaltung souverän über die Bühne gebracht habe. Allerdings gab es auch Probleme mit der Wasserschutzpolizei. Die unerfahrenen Hobby-Ruderer in einem Boot sollen nach Meinung der Ordnungshüter einen Lastkahn behindert haben. Es wurde deshalb angeordnet, dass die Rennen unterbrochen werden müssen, wenn ein Schiff eine der beiden Schleusen verlassen hatte.

Dadurch gab es Verzögerungen, und es mussten unter anderem die Finals der Boote von den Krebspatienten gestrichen werden. Auch das Finalrennen musste ausfallen, und so gab es drei Sieger.

Bei den Frauen waren das die Erlanger „Meditrain Ducks“ mit Claudia Hallauer-Schüssel, Christina Weigert, Britte Flatau und Marco Schmidt, bei den Mix-Booten Stefan Jungbauer, Lukas Pfeifer, Vera Schütz und Rüdiger



265 Ruderer beteiligten sich in 65 Booten an der Benefizregatta „Rudern gegen Krebs“, die am Wochenende auf dem Europakanal stattfand.
Foto: Günter Distler

ger Görtz vom der Medizinischen Klinik Lund bei den Männern ein Boot aus Rummelsberg. Hier belegte die Erlanger Handchirurgie Platz zwei.

Promis im Boot

In einem Prominentenrennen setzte sich das Boot der Fußballer von Greuther Fürth mit Edgar Prib, Sercan

Sararer, Jan Mauersberger und Dani Schahin gegen den Club durch, bei dem Raphael Schäfer, Andreas Wolf, Teamarzt Matthias Brehm und Pressesprecher Arndt Sonneck an den Rudern waren. Die Erlanger Stadtratsmannschaft mit Ursula Lanig, Gerlinde Stowasser, Helmut Wening und Susanne Lender-Cassens wurde

Dritte. Was schließlich neben den Startgeldern in Höhe von 16750 Euro noch eingenommen wurde, und was unterm Strich für die Stiftung übrig blieb, ist noch nicht klar. Sicher aber könne man „ein schönes Projekt im Bereich der Universität“ damit unterstützen, meinte Stefan Grünewald-Fischer.
kds